

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

Für Ihre
Empfehlung
Gutschein über
30 €

Gute Beziehungen
machen sich bezahlt.

Empfehlen Sie uns weiter – es lohnt sich für Sie! Für jede erfolgreiche Kundenwerbung erhalten Sie einen Gutschein über 30 Euro. Ihr geworbener Neukunde erhält ebenfalls ein wertvolles Geschenk: das s Komfort Konto der Steiermärkischen Sparkasse 1 Jahr gratis – inklusive BankCard. Nähere Infos in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse, im Internet oder unter 05 0100 - 20815.

Ausgabe 01/2018

Lebenshilfe Leoben



Titelblatt gestaltet durch

~Claudia Kados~

Veranstaltungen

Selbstvertreter

Witze

Artikel

Rezepte

Rätsel

Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
sie säuseln und wehen Tag und Nacht,
sie schaffen an allen Enden.

O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
man weiß nicht, was noch werden mag,
das Blühen will nicht enden.

Es blüht das fernste, tiefste Tal:
Nun armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.

(Ludwig Uhland, 1787-1862)

Fehlersuchbilder



Finde die 10 Fehler



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: KUNTERBUNT, Lebenshilfe Leoben
Lorberaustraße 20, 8700 Leoben, Tel.: 03842/24683,
e-mail: office@lebenshilfe-leoben.at

Redaktionsteam: Friedrich Schwarz, Claudia Kados, Stefanie Mattersberger, Marc Gruber, Karel Kernreich
Melanie Stiglitz, Bianca Schicho, Sabrina Weinhandl, Andreas Marold (Bürogruppe der Lebenshilfe Leoben)

Druck: Lebenshilfe Leoben

Diese Zeitung ist ein Produkt der Bürogruppe Lebenshilfe Leoben und erscheint dreimal jährlich. Anregungen, Wünsche, Beschwerden sowie Artikel, Berichte und Fotos nimmt unsere Redaktion gerne entgegen.

Veranstaltungshinweise

April bis Juli 2018

März 2018:

- 23./24.3. Osterverkaufsstand LCS 1. Stock (09:00-18:00 Uhr)
27.03.: Lese-, Rechen-, Schreibtraining Fr. Johanna Stern (Lorberaustraße 08:00 Uhr)

April 2018

- 13.04.: „Jürgens Cool Tour—Michaela Rabitsch & Robert Pawlik Quartett“, im „Café Mitt'n drin“, Beginn 19:00 Uhr
21.04.: Café International im „Café Mitt'n drin“, Beginn 14:00 Uhr

Mai 2018

- 16.05.: Special Sportday in Kapfenberg
18.05.: „Jürgens Cool Tour—Jelena Jovovic & Band“, im „Café Mitt'n drin“, Beginn 19:00 Uhr
20.05.: LE Music Night, „Bless the Mess“, im „Café Mitt'n drin“, Beginn um 18:00 Uhr am Hauptplatz Leoben

Juni 2018

- 07.06.-12.06.: Special Olympics, Olympische Spiele in Vöcklabruck
08.06.: „Jürgens Cool Tour—Jazzkuchl“, im „Café Mitt'n drin“, Beginn 19:00 Uhr
16.06.: Café International im „Café Mitt'n drin“, Beginn 14:00 Uhr

Juli 2018

- 05.07.: Sommerfest, von 10:00—15:00 Uhr, in der Lebenshilfe Donawitz, Lorberaustraße 20

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter

www.lebenshilfe-leoben.at und in der nächsten „Kunterbunt“-Ausgabe.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: <https://facebook.com/lebenshilfeleoben> & facebook.com/mittndrin.cafe/

Wiiihastischer Ausflug

Am 24.10.2017 fand ein ganz besonderer Ausflug der Kreativgruppe statt.

Das Ziel war ein Pferdestall in Gimplach bei Trofaiach. Dort stellte uns unsere Langzeitpraktikantin ihr Pflegepferd zur Verfügung.

Als wir am Pferdestall ankamen, wurden wir erst mal mit einem wärmenden Tee und einer guten Jause empfangen. Während wir im Innenhof saßen, konnten wir schon einige Pferde im Stall hören und einige wurden auch schon vorbereitet um auszureiten. Es war sehr faszinierend, diesen großen und eleganten Tieren einmal so nahe sein zu dürfen.

Gut gestärkt durften nun auch wir direkten Kontakt mit den Pferden aufnehmen. Wir haben sie gestriegelt, durften die Hufe ausputzen und natürlich wurden die Tiere dann mit Leckerlies belohnt.

Gut gelaunt gingen wir im Anschluss in die Halle. Dort durften wir das Pferd kreuz und quer durch die Halle führen und es passte sich immer unserem Tempo an. Denn manche waren natürlich nicht so schnell unterwegs.

Einige meiner Kollegen wollten sich auch gleich am liebsten auf das Pferd schwingen und eine Runde wie ein Cowboy durch die Halle reiten.

Wie jeder Ausflug verging leider auch dieser viel zu schnell.

Aber es wurde bereits beschlossen, dass wir im Frühling noch einmal zu Besuch kommen und wir dann sogar grillen werden.

Es war ein wirklich toller und außergewöhnlicher Ausflug!





Selbstvertretung



Lebenshilfen 4 (kurz „LH4“):
LH Bruck/Kapfenberg, LH Mürztal, LH Ennstal, LH Leoben

*Wir wünschen all unseren
KundInnen, Eltern, Angehörigen,
SachwalterInnen, LeserInnen und
UnterstützerInnen
ein schönes Osterfest im Kreise ihrer
Liebsten
und erholsame Feiertage*

Ihre Kunterbunt Redaktion

sowie

Ihre Lebenshilfe Leoben

Wir, die Selbstvertreter der LH4, hatten am 13. Dezember 2017 das Vergnügen, den LH4-Geschäftsführern zu präsentieren, was wir schon alles gemacht haben und was wir noch vorhaben (z.B. Plan für gute Zusammenarbeit). Unsere Präsentation kam sehr gut an. Wir erklärten den GeschäftsführerInnen auch, was wir brauchen, um unsere Arbeit gut machen zu können. Im Anschluss an die Präsentation stellten die GeschäftsführerInnen noch Fragen, die wir so gut wir konnten beantworteten.

Unser nächstes Treffen fand am 24. Jänner 2018 in der Lebenshilfe Bruck statt. Wir sprachen über unser nächstes Treffen und darüber, was wir dann machen wollen (z.B. Besuch einer Fachtagung „Arbeit und Behinderung“). Wir erstellten einen Plan für das erste Halbjahr, indem wir Termine festlegten und den Ort der Treffen vereinbarten. Weiters sprachen wir darüber, welche Fortbildungen uns interessieren und welche Fachtagungen wir besuchen könnten. Wir befassten uns auch mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit.

Bei unserem Treffen am 12. Februar griffen wir das Thema Öffentlichkeitsarbeit genauer auf und überlegten uns, was wir machen könnten. Dafür erhielten wir fachmännische Unterstützung. Um 14:00 Uhr stieß Frau Hanna Kamrat von der Lebenshilfe Ausseerland zu uns. Im Vorfeld überlegten wir uns, was wir gerne wissen würden und notierten uns das.

Hanna beantwortete unsere Fragen so gut es ging. Wir stellten Fragen zu Themen wie Selbstvertretung und Arbeit in der Werkstätte.

Mit viel Ehrgeiz und Freude sind unsere Treffen jedesmal sehr umfangreich, aber auch interessant.



Von Links nach Rechts: Christina Kroppe (LH Bruck/Kapfenberg), Melanie Stiglitz (LH Leoben), Karin Treuß (LH Mürztal), Michael Baldinger (LH Bruck/Kapfenberg), Martha Blühberger (LH Mürztal), Melanie Strick (LH Ennstal), Mathilde Pilz (LH Ennstal), Heike Greimel (LH Leoben)

Friedrich's Frühlings Menü



Frühlingsuppe mit Nudeln

Zutaten:

2 Stk Karotten (fein gewürfelt)
8 EL Erbsen
80 g Suppennudeln
2 Stk Suppenwürfel
1300 ml Wasser
2 EL Schnittlauchröllchen



Zubereitung:

Bringen Sie in einem Topf das Wasser zum Kochen. Dann den Suppenwürfel einbröseln und das Gemüse hinzufügen. Das ganze bei mittlerer Hitze 10 Minuten köcheln lassen. In der Zwischenzeit einen zweiten Topf mit Wasser zum Kochen bringen und die Suppennudeln laut Packungsanleitung kochen - abseihen. Geben sie die Nudeln in die Gemüsesuppe und lassen Sie diese nochmals aufkochen. Dann mit Schnittlauch bestreut servieren.

Hähnchenteile von Blech

Zutaten:

4 Hähnchenkeulen (à ca. 250 g)
Grobes Meersalz
Pfeffer
150 g Schalotten
3 Knoblauchzehen
300 g Möhren
500 g kleine Kartoffeln
8 Stile Thymian
7 EL Olivenöl
50 ml Weißwein
250 ml Geflügelbrühe
200 g Zuckerschotten



Zubereitung:

Hähnchenkeulen im Gelenk teilen, mit Meersalz und Pfeffer würzen. Schalotten pellen, größere halbieren. Knoblauch pellen. Möhren schälen, längs halbieren und in schräge Stücke schneiden. Kartoffel schälen. Thymianblättchen abzupfen, grob hacken, mit Olivenöl, etwas Meersalz und Pfeffer in einer großen Schüssel verrühren. Hähnchenteile, Möhren, Kartoffeln, Schalotten und Knoblauch in das Kernöl geben und gut durchmischen. Alles auf einem Backblech verteilen. Weißwein und Geflügelbrühe zugießen. Im heißen Ofen 200 Grad auf der mittleren Schiene 45 min braten. (Umluft nicht empfehlenswert). Zuckerschoten in kochendem Salzwasser 2 Minuten blanchieren, abgießen, abschmecken und gut abtropfen lassen. Nach 40 min mit auf das Blech geben.

Würziger Salat mit Schafskäse

Zutaten:

3 Stk Paprika
2 Stk Pfefferoni (scharf)
1 Zwiebel
200 g Schafskäse (Feta)
3 Stk Tomaten



Marinade

4 EL Essig
4 EL Olivenöl
1 Prise Salz
1 Prise Pfeffer
1 Prise Zucker
1 Prise Oregano

Zubereitung:

Die Paprika zunächst waschen, die Kerne entfernen und in dünne Streifen schneiden. Dasselbe macht man mit den Pfefferoni. Die Tomaten waschen, die Zwiebel schälen und beides in Scheiben schneiden. Für die Marinade den Essig, Salz, Pfeffer, Zucker glatt abrühren und Olivenöl und Oregano beimengen. Alle Zutaten in eine große Schüssel geben, mit der Marinade übergießen und servieren.

Erdbeer -Dessert

Zutaten:

400 g Erdbeeren
300 g Joghurt
2 cl Likör (Erdbeerlikör)
100 ml Sahne
1 TL Zitronensaft
100 g Zucker
50 g Mandel/n gemahlene



Zubereitung:

Erdbeeren waschen, abtropfen lassen, halbieren. Mit der Hälfte des Zuckers und Likör bestreuen. Sahne steif schlagen. Joghurt, Zitronensaft und Rest Zucker verquirlen, Sahne unterheben. In eine Form die Hälfte der Creme, die Erdbeeren, die Hälfte der gemahlenden Mandeln, wieder Creme und als Abschluss die restlichen Mandeln schichten.



Heute schon gelacht???



Eine ältere Dame kommt zum Arzt und sagt: "Doktor, ich habe diese Blähungen, obwohl sie mich nicht so sehr stören."

Sie stinken nie, und sie gehen immer leise ab. Wirklich, ich hatte bestimmt schon zwanzig Blähungen, seit ich hier im Raum bin, obwohl sie das nicht bemerken konnten, weil das ohne Geruch oder Geräusch passiert."

Der Doktor: "Nehmen Sie diese Tabletten und kommen Sie in einer Woche wieder."

Nach einer Woche erscheint sie erneut und sagt: "Doktor, was zum Teufel haben Sie mir da gegeben? Meine Blähungen, obwohl sie immer noch leise sind, sie stinken fürchterlich!"

"Sehr gut. Jetzt, wo Ihre Nase wieder funktioniert, wollen wir uns um Ihr Gehör kümmern ..."

Ein junger Mann geht spazieren und sieht eine verschrumpelte, faltige, kleine Frau die glücklich in ihrem Schaukelstuhl auf der Veranda sitzt.

"Entschuldigen Sie," spricht er die Frau an, "aber Sie sehen so zufrieden und glücklich aus."

Was ist das Geheimnis Ihres Lebens?"

Die Frau antwortet: "Jeden Tag 60 - 80 Zigaretten, mindestens eine Flasche Schnaps, keinen Sport und jede Menge junger Männer ... und das mein ganzes Leben lang!"

"Unglaublich!" staunte der Mann, "und darf ich Sie fragen wie alt Sie sind?"

"Neununddreißig . . ."

Ein Bauer wurde zu sechzig Tagen Gefängnis verurteilt.

Seine Frau schrieb ihm wütend eine Brief: "Jetzt, wo du im Häfn sitzt, erwartest Du wohl, daß ich das Feld umgrabe und Erdäpfel pflanze?" Aber nein, das werde ich nicht tun!"

Sie bekam als Antwort: "Trau dich bloß nicht, das Feld anzurühren; dort habe ich das Geld und die Gewehre versteckt!"

Eine Woche später schreibt Sie ihm erneute einen Brief in den Häfn:

"Jemand im Gefängnis muß Deinen Brief gelesen haben."

Die Polizei war hier und hat das ganze Feld umgegraben, ohne Etwas zu finden."

Schreibt ihr der Mann zurück: "So, jetzt kannst du die Erdäpfel setzen!"

Besuch von Frau Nationalrätin Birgit Sandler in der Lebenshilfe Leoben

Am 26. Februar hatte ich das Vergnügen, die Lebenshilfe Leoben besuchen zu können. Nach einem Überblick über die Tätigkeiten und Entwicklung des Vereins und der gemeinnützigen Betriebs GmbH durch den GF Ferenc Ullmann, Frau Ehweiner und Frau Stix, konnte ich mir selbst einen Eindruck von der Einrichtung machen.



Das Angebot des voll- und teilzeitbetreuten Wohnens, der Trainingswohnungen und der Wohnassistenz bieten den KundInnen Angebote, die perfekt auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind und sie in ihren jeweiligen Situationen so gut es geht unterstützen. Kuvertieren und Post vorbereiten gehören unter anderem zu den Aufgaben, die in der „Büroabteilung“ gewissenhaft erledigt werden. Die Lebenshilfe ist zusätzlich Postpartner und ich konnte mich davon überzeugen, wie korrekt die Aufgaben unter anderem von Frau Mattersberger und Frau Maier erledigt werden. Besonders beeindruckt hat mich als überzeugte Gewerkschafterin natürlich, mit wieviel Engagement sich Frau Stiglitz für ihre KollegInnen einsetzt.

Ich bin froh und dankbar, dass ich die Gelegenheit zu diesem Besuch hatte. Es hat mir ein weiteres Mal bewusst gemacht, wie wichtig es ist, Menschen mit Behinderung in die Mitte der Gesellschaft zu rücken um ein gutes Miteinander zu fördern. Dies werde ich auch in der Arbeit als Abgeordnete stetig berücksichtigen. Ich möchte mich noch einmal herzlich bei dem gesamten Team bedanken, dass ich so freundlich empfangen wurde. Ich bewundere euer unermüdliches Engagement. Danke für die Einblicke in euer tägliches Leben und weiterhin viel Spaß und Erfolg bei euren Tätigkeiten.

Abg. z. NR Birgit Sandler
Leoben, am 8. März 2018

Mein Tag der offenen Tür im Gymnasium



Der Tag der offenen Tür begann um 8:30 Uhr in der Früh.
Mein Arbeitstag begann um 7 Uhr. Da müssen wir alles vor-

bereiten. Wir machen das Schulbuffet um 7:30 Uhr auf. Viele Schüler kaufen sich vor dem Unterricht ein Frühstück oder Süßigkeiten.

Es waren viele Leute mit Kindern da. Sie haben sich die Schule und Klassen angeschaut. Und auch das Schulbuffet.



Dort haben sie viele Süßigkeiten, Getränke und Semmeln mit verschiedenen Aufstrichen, Wurst oder Käse gekauft. Das mögen die Leute sehr gerne.

Obst kauften sehr wenige Leute, Latella wurde jedoch gern genommen.

Sie haben auch gefragt, ob hier Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten und gefragt, wie das Arbeiten hier so ist. Es wurde gefragt, wie unser Tagesablauf ist und was wir arbeiten. Sie kannten Frau Bürgstein vom alten Buffet.

Es wurden auch Spenden für ein Heim in Rottenmann eingenommen. Viele Besucher spendeten Geld.

Es ist immer ein Spaß mit Lehrern und Schülern zu arbeiten und diese zu bedienen und kurz mit ihnen zu plaudern. Manchmal bekommen wir von den Lehrern einen Kaffee bezahlt. Und manchmal zahlen wir den Lehrern auch mal einen Kaffee.



~Nadine Reiter~

Andreas Marold

stellt sich vor



Wenn ich mich kurz vorstellen darf:

Ich heiße Andreas Marold, bin 20 Jahre jung, ledig und ich komme ursprünglich aus Stainach.

Ich bin schon öfters umgezogen, wohnte schon in Deutschland, Donnersbach, St. Michael, Traboch und jetzt lebe ich in Donawitz.

Mit 9 Jahren hatte ich einen Schwimmunfall und bekam die Diagnose **Tetraspastik**, seither besitze ich einen hochmodernen Rollstuhl mit Joystick als Fortbewegungsmittel.

Ich bin nun seit 2 Jahren in der Lebenshilfe Donawitz und dort ist mein Arbeitsplatz im Büro und nachmittags verbringe ich Zeit in der Kreativgruppe.

Ich habe einen Laptop mit Steuerung und kann so mit meiner Nase mittels Kontaktpunkt schreiben. Ich habe auch schon ein Buch über mich und meine Geschichte geschrieben und auch veröffentlicht. Dies kann man auch im **POSTSHOP** Donawitz erwerben.

Zusätzlich habe ich auch eine eigene Seite auf Facebook und freue mich über jeden Follower und natürlich auch über jede Nachricht die ich bekomme – also nur zu! Du bist herzlich eingeladen es dir einmal anzusehen! ;)

ES LOHNT SICH!

Auch in der Zeitung „**Kunterbunt**“ werde ich zukünftig über tolle Geschichten, Erlebnisse und Themen berichten!

~Andreas Marold~

Ein Ausflug zum Strand (Eine Kurzgeschichte geschrieben von Sabrina Weinhandl)

Die Familie Maier macht einen Ausflug zu einem nahegelegenen schönen Strand. Dort verbringt die Familie oft ihre freien Tage und genießt die Ruhe, da dort eine autofreie Zone ist. Es stehen ein paar Straßenschilder am Weg und kennzeichnen die Fahrverbotszone. Familie Maier macht am Strand oft ein Picknick oder sie grillen mit Freunden. Das macht ihnen richtig Spaß, gemeinsam etwas zu unternehmen. Ihnen freut es auch wenn die Sonne scheint und es gemütlich warm ist. Die Maier Kinder können mit den anderen Kids gemeinsam Fußball spielen. Die Kids haben genug Platz zum Herumlaufen und es stört keinen einzigen Menschen, wenn sie sich austoben und kreischen. Nach einer Weile kam Herr Maier und ruft zu den Kindern: „Kinder kommt, das Essen ist fertig.“ Ja wir kommen was gibt es denn, fragten die Kinder. Es gibt Grillkotelett und Bratwürstel mit einem köstlichen Kartoffelsalat, antwortet der Vater. Die Kids kommen herangelaufen und setzten sich nieder. Mama das sieht köstlich aus, rufen die Kinder. Die Mama bedankt sich rechtherzlich bei den Jungs und die ganze Familie Maier isst zu Mittag. Nach dem Mittagessen stehen die Jungs wieder auf und spielen weiter Fußball. Nach einer Weile passiert etwas Unerwartetes. Der kleine Sohn von der Familie Maier stürzt zu Boden. Der Herr Maier rennt schnell hin und hilft ihm. Wie kann ich dir helfen, fragte der Vater. Der Sohn antwortet: „Kannst du mich aufheben, zum Auto bringen und mit mir ins Krankenhaus fahren?“ Natürlich mein kleiner Schatz, sagte Herr Maier. Sie fahren schnell ins Krankenhaus. Dort sieht sich ein Arzt den Fuß genauer an. Mein Kleiner, dein Fuß ist gebrochen und ich muss ihn für acht Wochen eingipsen, sagte der Arzt mit bedrückter Stimme und gipst den Fuß vorsichtig ein. Anschließend verabschieden sich Vater und Sohn beim Arzt und fahren nach Hause. Die Schule muss nun halt „leider“ etwas warten.

~Sabrina Weinhandl~

Faschingsumzug

in Trofaiach

In der Früh war ich zuerst in der Bürogruppe, bevor ich mit Richard um etwa 8:30 Uhr in die Kreativgruppe ging. Dort sammelten wir uns und um 9:30 Uhr ging es mit den Autos der Lebenshilfe Leoben Richtung Faschingsumzug Trofaiach. Beim Umzug gab es unter anderem Römer, Wikinger und viele Musikkapellen.

Ich bin ehrlich gesagt nicht so der Faschingstyp und war deswegen nicht maskiert. Um etwa 11:30 Uhr gingen wir zu Fuß zur Lebenshilfe Trofaiach, um Mittag zu essen. Es gab einen guten Schweinsbraten. Nach dem Essen fahren wir wieder zurück und ließen den Tag gemütlich ausklingen.



~Andi Marold~